



Swoboda Modifikation SCD-XA333 ES

Ein Super-Kombinationsplayer für CD und SACD

Swoboda Audio Modification • Lindauhöhe 11 • 45259 Essen

Tel.: (02 01) 46 80 80 • Fax: (02 01) 46 80 90

e-mail: Team@SwobodaAudio.de

www.SwobodaAudio.de



Knut Isberner, stellvertretender Testchef des Fachmagazins Audio, machte aus seiner Begeisterung keinen Hehl: „Ich lauschte dem besten Sony aller Zeiten“, schrieb der professionelle HiFi-Gourmet. „Der Super-Swobi ist ein wahres Temperamentsbündel. Rasant preschte er nach vorne, begeisterte mich mit frappierender Offenheit und jugendlichem Sportsgeist... Der Super-Sony ging ab wie die Hölle ... und machte in jeder Situation irre viel Spaß.“

Die Rede ist von der Swoboda SACD-Modifikation SCD-XA333ES, unserem bisher anspruchsvollsten und ehrgeizigsten Projekt. Der ausführliche Test in der Audio-Ausgabe April 2003 ordnet den ersten in unserem Hause modifizierten SACD-Player ganz oben in der Bestenliste des Magazins ein: Er rangiert dort auf Platz zwei unter den feinsten integrierten CD-/SACD-Playern der Welt, nur ganz knapp hinter dem viermal so teuren Referenzmodell der Redaktion. In Zahlen ausgedrückt: Die CD-Wiedergabe des modifizierten Players erreichte im Audio-Test die Traumbewertung von 120 Punkten, für die zweikanalige Wiedergabe von SACDs vergab die Redaktion sogar 135 Punkte.

Wer sich den von uns modifizierten Sony-Player Player SCD-XA333ES anschafft, erwirbt also einen der besten Digital-Spieler aller Zeiten zu einem außerordentlich günstigen Preis. Im Vergleich zur Audio-Referenz hat er sogar noch einen entscheidenden Vorteil: Der modifizierte Sony bietet zusätzlich – sozusagen als Gratis-Dreingabe – die Möglichkeit der Multikanal-Wiedergabe. Und auch sie profitiert dramatisch vom Swoboda-Tuning.

Immer mehr Software-Firmen setzen auf die Multikanal-Wiedergabe. Mit einem XA333ES /Swoboda ist man also auch bestens für die Zukunft gerüstet.

Die SACD-Modifikation krönt unser nunmehr zehnjähriges Engagement. Im Mai 1992 feierten wir, Swoboda Audio, ein Traum-Debüt: „Einen besseren Player gab's bei Audio noch nie“, resümierten die Stuttgarter Redakteure seinerzeit, als sie über ihre Erfahrungen mit dem von uns veredelten Premiermodell Sony CDP-X777ES in einem sensationellen Test berichteten. Die gesamte CD-Player-Elite musste damals vor den Klangleistungen des modifizierten Geräts kapitulieren.

Von da an sorgten wir regelmäßig mit immer neuen Modifikationen hochkarätiger Sony-Modelle für Aufsehen. An welchem Player auch immer das Label „Swoboda Audio Modification“ klebte – stets ernteten wir in den Testmagazinen allerhöchste Anerkennung. Sogar für einen DAT-



Recorder, den Sony DTC-59ES, entwickelten wir eine Modifikation, die prompt die Testbewertung „bester DAT-Wandler und DAT-Recorder“ erhielt.

Alle Erfahrungen aus einem Jahrzehnt überaus erfolgreicher Arbeit sind in die neue SACD-Modifikation eingeflossen. Wir haben in dieses Projekt einen extremen Entwicklungsaufwand investiert. Jedes noch so kleine Detail haben wir immer wieder in intensiven Hörvergleichen überprüft. Rund 1000 Hörtest-Stunden kamen auf diese Weise zusammen. Beinahe ein halbes Dutzend verschiedener Analogfilter haben wir aufgebaut und im Hörraum verglichen, bevor wir die endgültige Entscheidung für unsere Schaltung trafen. Jedes Bauteil bis hin zum einzelnen Transistor kam in der Entwicklungsphase auf den Prüfstand.

So reifte unsere Modifikation schließlich zu einem komplexen Eingriff. Mehr als 120 Bauteile tauschen wir aus, um Sonys Serienplayer SCD-XA333ES zu dem zu machen, was die Audio-Tester beschrieben haben: eines der souveränsten Player-Modelle, die je gebaut wurden. Über 25 Stunden dauert die Operation in unserem Haus.

Die Veränderungen gegenüber dem Serienmodell umfassen drei Hauptbereiche:

- die Modifikation der Stromversorgungen mit extrem schnellen Baugruppen, die sich blitzartig und exakt auf jede Veränderung im Musiksinal einstellen und damit eine Grundvoraussetzung für stabilen, präzisen Klang erfüllen
- den Einbau völlig neu konzipierter Analogfilter, die das Musiksinal so wenig wie nur irgend möglich beeinflussen. Ihre starken Ausgangsstufen treiben gute Anschlusskabel optimal, und sie sorgen dafür, dass selbst Kabelverbindungen mit weniger günstigen elektrischen Eigenschaften kaum eine Chance haben, die Klangqualität erheblich zu beeinträchtigen.
- die gezielte Dämpfung des Gerätechassis und anderer mechanischer Teile, um Vibrationen von allen Signal führenden Bauelementen sicher fernzuhalten

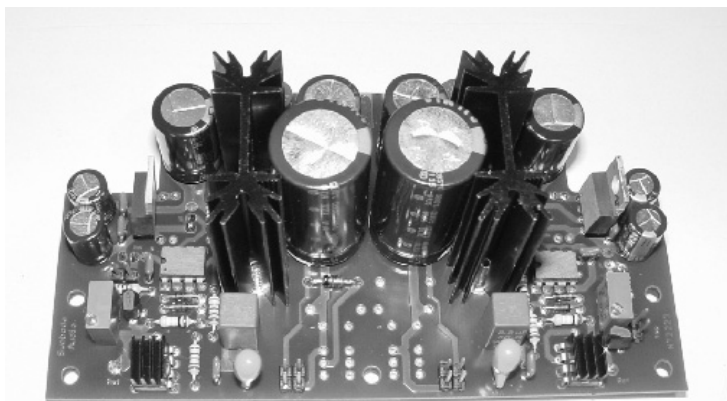
All diese Einzelmaßnahmen wirken auf einzigartige Weise zusammen. Und jede ist unverzichtbar: Die rein elektrischen Veränderungen wären ohne die tief greifenden Verbesserungen des mechanischen Aufbaus nur unvollkommen, und umgekehrt könnten allein die Eingriffe zur Dämpfung und zur Entkopplung der einzelnen Baugruppen nie leisten, was die Gesamtheit unserer Umbauten bewirkt. Erst die Kombination aus elektronischer und mechanischer Optimierung macht die Swoboda Modifikation des SCD-XA333ES zum wirklich idealen Player für feine Digitalscheiben – sowohl für die CD als auch für die SACD.

Die Basis für souveränen Klang:

Extrem schnelle Stromversorgungen für den Player SCD-XA333

Alle aktiven Bauelemente, die Musiksignale verarbeiten, sind auf einen makellosen Rohstoff angewiesen: ihre Versorgungsspannungen. Sie müssen stets zur richtigen Zeit mit den exakten Werten zur Verfügung stehen. Jeder noch so kleine Fehlbetrag, jede noch so geringe Verspätung verfälscht die feinen musikalischen Schwingungen irreparabel.

In den üblichen Serien-Playern übernehmen integrierte Spannungsregler die Aufgabe, die Versorgung aller an der Digital-/Analogwandlung beteiligten Baugruppen zu überwachen. Diese



Kontrolliert die Versorgungsspannungen extrem genau: Super-Spannungsregler der CD / SACD-Modifikation

Bauelemente genügen unseren Anforderungen nicht. Wir ersetzen sie durch in unserem Hause entwickelte, hochpräzise Regler aus diskreten Einzelbauteilen. Jedes Exemplar des SCD-XA333ES statten wir mit fünf dieser kostspieligen Regler aus, die auf die ganze Wandler- und die Analogsektion wirken, also gleichermaßen auf die digitalen und die analogen Schaltungen.

Das Resultat: Die Netzteile können blitzartig auf schnelle Veränderungen des Musiksignals reagieren und den aktiven Bauteilen stets den passenden Strom zur Verfügung stellen. Das hat deutlich hörbare Auswirkungen auf den Klang: Der Player reproduziert feine Dynamikabstufungen deutlicher, er haucht dem musikalischen Geschehen mehr Leben und Temperament ein, er kann zarte Details noch exakter nachzeichnen.

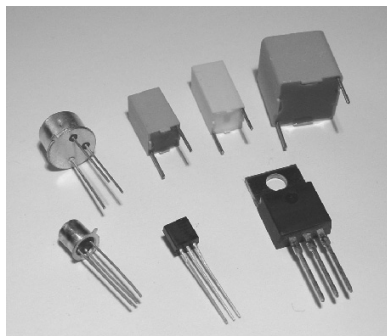
Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit:

Das Analogfilter, eine der wichtigsten Elektronikstufen in jedem Player

Das Analogfilter eines Digitalplayers bestimmt in entscheidendem Maß über die Klangqualität des gesamten Geräts. Denn diese Elektronikstufe leistet nichts weniger als die Rekonstruktion der analogen Musiksignale, ihre Verstärkung und ihre Aufbereitung zur verlustarmen Weiterleitung an den Verstärker. Im Vergleich zu einem externen Vorverstärker ist das Analogfilter also wesentlich komplexer aufgebaut, denn es hat zusätzliche Aufgaben, die noch weit anspruchsvoller sind als die reine Signalverstärkung. Daraus wird deutlich, welche Bedeutung alle Konstruktionsdetails des Analogfilters für den Klang des Players haben. Schließlich unterscheiden sich bereits die technisch viel einfacheren Preamps ganz erheblich, selbst wenn sie zu den besten der Welt zählen.

Das Analogfilter erfüllt also drei verschiedene Funktionen:

- Es reinigt die analogen Signale von hochfrequenten, Aliasing genannten Verzerrungen.
Hintergrund: Der Digital-Analogwandler jedes Players entlässt ein Signal, das neben der musikalischen Information noch ein breites Spektrum an künstlichen Oberwellen enthält. Diese unerwünschten Dreingaben entstehen durch das Prinzip der digitalen Abtastung. Sie liegen oberhalb des hörbaren Frequenzbereichs und lassen sich deshalb mit geeigneten Filtern restlos entfernen.
- Es verstärkt die musikalischen Informationen auf Hochpegelniveau.
Hintergrund: Hochpegelausgänge von Digitalplayern müssen in der Lage sein, Spitzenspannungen von mehreren Volt an den Vorverstärker der HiFi-Anlage abzugeben. Dieser Wert liegt um ein Vielfaches über den winzigen Spannungen, die am Ausgang der Digital-Analogwandler anliegen.
- Es stellt am Analogausgang des Players kräftige Signalströme bereit, um Einflüsse des angeschlossenen Kabels so gering wie möglich zu halten.
Hintergrund: Die Kabelverbindungen zwischen dem Player und dem Verstärker haben eine bestimmte Kapazität, sie verhalten sich also wie kleine Kondensatoren. Die Ausgangsstufe des Analogfilters muss deshalb in der Lage sein, diese Kapazität blitzschnell umzuladen. Das schafft sie nur, wenn sie praktisch ohne Zeitverzug hohe Signalströme zur Verfügung stellen kann. Andernfalls bleiben die Lebendigkeit der Wiedergabe und die Detailauflösung auf der Strecke.



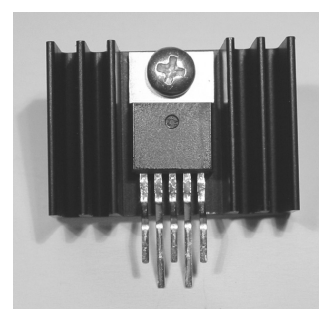
Die vielfältigen Aufgaben des Analogfilters zeigen schon: Die Anforderungen an diese komplexe Baugruppe sind außerordentlich hoch. Dies gilt sowohl für die Schaltungsauslegung als auch für die Qualität der Bauteile.

Klanglich vom Allerfeinsten: aktive und passive Bauteile der CD/SACD-Modifikation

Wir haben das Analogfilter des SCD-XA333ES deshalb völlig neu entwickelt, um es für jede seiner Aufgaben perfekt zu konditionieren. Dabei haben wir uns viel Zeit genommen, um die besten und kostspieligsten Bauteile aus aller Welt auf ihren Klang hin zu untersuchen und um in Langzeit-Hörtests den optimalen Schaltungsaufbau herauszufinden. Modernste Computer-Simulationsprogramme halfen uns dabei, zunächst im theoretischen Modell wichtige Vorentscheidungen über die Filtercharakteristik zu treffen.

Das Analogfilter unserer SACD-Modifikation haben wir schließlich sehr sanft ausgelegt, um das Musiksignal so gering wie nur möglich zu beeinflussen und um eine möglichst schnelle Signalverarbeitung zu gewährleisten. Es ist dennoch wirksam genug, um die beschriebenen Aliasing-Verzerrungen vollständig zu entfernen.

Die Ausgangsverstärker des SCD-XA333ES haben wir durch eine besonders strompotente Schaltung ersetzt. In der Serienversion des Players arbeiten am Ausgang des Analogfilters herkömmliche Operationsverstärker. Diese Bauteile sind nur bedingt in der Lage, die Kapazitäten der angeschlossenen Cinch-Kabel schnell genug umzuladen. Die Treiber unserer Modifikation dagegen liefern zehnmal so viel Strom – in einer Geschwindigkeit, die selbst Musiksignalen mit extremer Dynamik praktisch ohne Zeitverzug folgt: In einer billionstel Sekunde erreichen unsere Treiber die maximale Ausgangsspannung von 2 Volt. Diese unvorstellbare Geschwindigkeit ist einer der wichtigsten Gründe dafür, dass der modifizierte SCD-XA333ES mit einer beispiellosen Lebendigkeit, Leichtigkeit und Dynamik aufspielt.



Lädt Kabel-Kapazitäten blitzschnell um und klingt exzellent: strompotenter Treiber am Ausgang des Analogfilters

Auch die passiven Bauteile des Analogfilters genügen den allerhöchsten Ansprüchen. In allen Schaltungen, die den Klang besonders stark beeinflussen, verwenden wir ausschließlich kostspielige Styroflex-Kondensatoren. Leider stellt die Industrie diese Superkondensatoren nicht mehr in der gewohnten Qualität her. Wir haben deshalb einen großen Vorrat dieser hochkarätigen Kondensatoren eingelagert und sind damit in der Lage, Ihnen Modifikationen mit diesen Klangwundern liefern zu können.

Im Mehrfachgegenkopplungs-Filterteil setzen wir ebenfalls Styroflex- oder hochwertige Polypropylen-Kondensatoren ein. Wichtig ist auch hier, dass die Kondensatoren sehr schnell und möglichst verlustarm arbeiten. Unsere Polypropylen-Kondensatoren erfüllen diese Voraussetzungen weit besser als gewöhnliche Folienkondensatoren. Das hörbare Ergebnis sind Seidigkeit und Natürlichkeit im Klang.

Keine Chance für Vibrationen:

Umfassende Dämpfungsmaßnahmen für die Gehäusemechanik

Bauteile, die empfindliche musikalische Informationen transportieren, brauchen eine ruhige Arbeitsumgebung. Denn sobald mechanische Schwingungen auf sie einwirken, können sie sich entsprechende elektrische Störungen einfangen, die sich den Musikinformationen überlagern und damit den Klang hörbar beeinflussen.

Ein Digitalplayer ist gleich auf mehrfache Weise von unerwünschten mechanischen Einflüssen bedroht: Zum einen nimmt er, wie alle anderen HiFi-Komponenten auch, von den Lautsprechern abgestrahlte Schallwellen auf – teils auf direktem Weg über seine Gehäusewände, teils indirekt über seine Unterlage, zum Beispiel über einen Regalboden. Zum anderen erzeugt seine eigene Mechanik – das Laufwerk mit seinem Antriebsmotor und dem rotierenden Tonträger – Vibrationen im Inneren des Gehäuses. Das Laufwerk ist aber nicht nur eine potentielle Quelle von Störungen. Es braucht auch selbst einen wirksamen Schutz vor äußeren Schwingungen, damit es die winzigen digitalen Signalmarkierungen auf dem optischen Tonträger so exakt wie nur irgend möglich abtasten kann.

Für die SACD-Modifikation des SCD-XA333 haben wir ein extrem effizientes mechanisches Dämpfungs- und Stabilisierungskonzept entwickelt, das die beschriebenen Störquellen unschädlich macht. So entkoppeln wir das Laufwerk durch aufwändige

Bedämpfungsmaßnahmen vom Gehäuseboden und den anderen Baugruppen. Den Gehäuseboden, die Rückwand und wichtige Teile der Elektronik entkoppeln wir „segmentiert“, um eine gegenseitige mechanische Beeinflussung auf ein Minimum zu reduzieren. Einzelne, klanglich sehr gefährdete Bauteile entkoppeln wir individuell und gezielt. Die umfangreichen beruhigenden Eingriffe schlagen sich sogar auf der Waage eindrucksvoll nieder: Der fertig modifizierte Player ist um etwa 3 Kilogramm schwerer als die Serienversion, seine „Anfassqualität“ wird durch die umfangreichen Bedämpfungsmaßnahmen deutlich verbessert.

Optimierung bis ins letzte Detail: Anschlusstechnik zum Anfassen

Neben den großen, komplexen Eingriffen in den Serienplayer SCD-XA333 umfasst unsere Modifikation auch eine ganze Reihe weiterer Detailänderungen, die allesamt zum herausragenden Klangergebnis beitragen. So rüsten wir das Gerät mit hochwertigen Ausgangsbuchsen aus, die für sicheren, dauerhaften elektrischen Kontakt und damit für eine makellose Signalübertragung sorgen.

Darüber hinaus stellen wir sicher, dass der Analogausgang das Signal in bestmöglicher Qualität an den Verstärker weitergibt. Dazu legen wir den regelbaren Kopfhörer-Ausgang des Seriengeräts still, denn wir haben festgestellt, dass dieser Anschluss das Hochpegel-Ausgangssignal hörbar beeinträchtigen kann.

Und auch das Netzkabel des Players tauschen wir aus: Die dünne Standard-Netzzuleitung ersetzen wir durch ein solides Kabel, das für eine gute Stromversorgung des Geräts sorgt.

Aber wir haben noch etwas deutlich Besseres: Für den Anschluss des Players an die Netzsteckdose bieten wir eine Alternative an, die aus unserer Sicht der Grenze des technisch Machbaren sehr nahe kommt: Unser Super-Netzkabel PowerLink erfüllt



Steht für spektakulären Klanggewinn: das Swoboda-Logo auf der Gerätefront des SACD-Players



nicht nur alle denkbaren Anforderungen der Stromversorgung auf perfekte Weise. Es bewirkt auch eine phänomenale Klangverbesserung. Sämtliche Komponenten unserer Abhöranlage sind mit diesem Supernetzkabel ausgestattet.

Auf besondere Bestellung führen wir die Modifikation gleich mit dem PowerLink-Kabel aus. Dies empfiehlt sich schon aus praktischen Gründen: Der Austausch des Netzkabels ist immer mit einem Eingriff in den Player verbunden, denn wir verbinden das Gerät direkt mit dem Kabel, also ohne den Umweg über eine Kaltgeräte-Buchse, um die klangverbessernde Wirkung der PowerLink-Netzzuleitung uneingeschränkt zur Geltung zu bringen.

Für die ultimative Zweikanal-Wiedergabe:

Die Zweikanaloptimierung 2ch

Aufbauend auf der Modifikation S+ (Test Audio 4/2003) war es unser Ziel, einen Kombinationsplayer im CD/SACD-Bereich zu schaffen, der kompromisslose Klangwiedergabe ermöglicht. Um das zu erreichen bauen wir einen strompotenten zusätzlichen Transformator ein, der den fünffachen Strom des Originaltrafos liefert. Ferner optimieren wir die Netzteilregelungen bis an die Grenze des physikalisch Machbaren. Mit von der Partie sind unser Supernetzkabel Power Link und unsere Unterstellfüße, die den Klang nach oben hin abrunden.

Diese Modifikation spielt sowohl im CD wie auch im SACD-Bereich mindestens eine Klasse besser als die Modifikation S+.

AUDIOphile lobte die 2ch Version im Heft (1/2004): „Dieser Spieler muss keine Konkurrenz der Welt fürchten.“

Einstufung CD/SACD-Bereich: „State of the Art“

Kein anderer Kombinationsplayer CD/SACD erreicht bei AUDIOphile eine höhere Einstufung.

Exzellent nicht nur im Stereo-Betrieb:

Auch die SACD-Mehrkanal-Wiedergabe profitiert von der Modifikation

Die Standard-Modifikation des SCD-XA333 optimiert vor allem die zweikanalige Stereo-Wiedergabe. Hier wird der Unterschied zum Serienmodell besonders deutlich: Der Serienplayer, schreibt Knut Isberner, hat klanglich „nicht das Geringste mit der Turbo-Version gemein.“ Klarer kann man den spektakulären Klanggewinn kaum ausdrücken. Viele unserer Tuning-Maßnahmen, etwa die aufwändigen mechanischen Entkopplungen und natürlich alle



Spannungsregler, wirken sich jedoch auf alle Stufen der Signalverarbeitung aus. Damit spielt der modifizierte SCD-XA333, wenn Multikanal-Aufnahmen das Programm bestreiten, klanglich bereits in einer Liga, die kaum ein anderes Modell erreicht. So vergab stereoplay für die **Multikanal-Eigenschaften des XA333ES überragende 70 Punkte**. Kein anderer Multikanalplayer erreichte bis dato eine so hohe Punktzahl. Aber es geht klanglich noch viel besser:

Für den ultimativen Mehrkanal-Klang: Die Multikanaloptimierung für die übrigen vier Tonzweige

Schon die Zweikanaloptimierung 2ch sorgte bei AUDIOphile 1/2004 für Furore. So bewerteten die Redakteure: „Was Swoboda aus dem Serien-Sony herauskitzelt, grenzt an Hexerei: Das ist der beste Multi-Channel-SACD-Player, den AUDIOphile kennt.“

Das ehrt uns sehr, aber damit ist Multikanalklang des XA333 noch lange nicht ausgereizt:

Sämtliche Umbauten, mit denen unsere Standard-SACD-Modifikation die Stereo-Wiedergabe des Players auf ein sensationelles Niveau hebt, bieten wir zusätzlich auch für die übrigen vier Tonzweige an. Im Klartext: Wir justieren die Frequenzgänge, wir rüsten die Ausgangsstufen mit strompotenten Treibern aus, wir verwenden in allen Schaltungen, die den Klang besonders stark beeinflussen, ausschließlich kostspielige Styroflex-Kondensatoren, wir verbessern die Spannungsversorgungen dramatisch.

Wir gehen sogar noch einen Schritt weiter: Insbesondere die Ausgangstreiber mit ihren hohen Ruhestromen erhöhen den Strombedarf des gesamten Players in einem Maß, dass wir einen zusätzlichen Powertransformator zur Versorgung der Anlogschaltungen einbauen. Die Stromreserven, die damit zur Verfügung stehen, stellen nicht nur die Mehrkanal-Wiedergabe auf eine solide Grundlage: Sie verbessern sogar die zweikanalige Stereo-Wiedergabe noch einmal deutlich, das Klangbild wird nun noch lebendiger, Bässe kommen noch druckvoller, feine Details zeichnen sich noch klarer ab.

Das Multikanal-Tuning lohnt sich also in jedem Fall – vor allem natürlich für alle Genießer hochkarätiger Mehrkanal-Einspielungen auf SACD. Wir kennen keinen anderen Player, der in der Lage wäre, das Erlebnis der räumlichen Musikreproduktion auch nur annähernd so ein-



drucksvoll zu vermitteln wie der Sony-Player mit unserer SACD-Modifikation und dem zusätzlichen Multikanal-Tuning.

Modifikationen

Klangverbesserungen und Ausstattungsdetails, die Elektronik-Eingriffe in unserem Haus erfordern

- Modifikation S+ (Bewertung AUDIO 4/2003: 135 Punkte SACD, 120 Punkte CD)

- Zweikanaloptimierung 2ch – für die ultimative Zweikanal-Wiedergabe
 - Zusätzlicher Powertransformator
 - Anpassung Netzteil an Powertransformator
 - Inklusive Supernetzkabel PowerLink
 - Inklusive Gerätefüße
 - Inklusive blauen LEDs

- Multikanaloptimierung 6ch – für die ultimative Mehrkanal-Wiedergabe
 - Zusätzlicher Powertransformator
 - Anpassung Netzteil an Powertransformator
 - Optimierung der Analogzweige für Rear, Center und Subwoofer
 - Neue Ausgangsbuchsen für alle Ausgänge

- Super-Netzkabel PowerLink – die definitive Verbindung zwischen Player und Steckdose

- Blaue LEDs für alle Playerfunktionen – ein optisches Highlight, schauen Sie doch mal auf unsere Web-Seite!

- Zukunftssicher: Wir planen ein SuperUpgrade um Ihnen auf Wunsch noch bessere Klangqualität für den CD und den SACD-Bereich (Zwei- und Multikanal) bieten zu können.



Zubehör

Dieses Zubehör sorgt für zusätzliche Klangverbesserung

- Swoboda Reinsilber NF-Verbindungskabel – für die perfekte Signalübertragung
- Swoboda Unterstellfüße – die exzellente Kombination aus Entkopplung und Schwingungs-Ableitung.

Sprechen Sie mit uns: Gerne beraten wir Sie, welche Modifikation und welches Zubehör für Ihre Anwendung optimal ist.

Gerne senden wir Ihnen per e-mail Auszüge aus dem Test von AUDIO und AUDIOphile zu.

AUDIO–Bestenliste (4/2003)

CD-/SACD-/DVD-A-SPIELER				
CD-Player mit variabler Ausgangsspannung, die ohne Vorverstärker besser klingen, kennzeichnet AUDIO mit einem +. Bei SACD- und DVD-A-Playern bewertet AUDIO den Klang mit CD und SACD/DVD-A, wobei die SACD/DVD-A-Bewertung über die Klasseneinstufung entscheidet.				
Modell	Preis	Test	Punkte	Prädikat
REFERENZKLASSE				
Accuphase DP-85	18000	9/01	135SACD/125CD	00000
Sony SCD-333ES Swoboda	4000	4/03	135SACD/120CD	00000
Marantz SA-1	8000	10/00	130SACD/115CD	00000
Accuphase DP-75 V	12000	7/00	125+	00000
Wadia 861	12500	8/01	125+	00000
Wadia 860x	12000	11/99	120+	00000
Denon DVD-A1	4200	2/03	120DVD-A/100CD	00000
Burmester 001	9800	1/01	115+	00000
Krell KPS 28c.4	11000	9/00	115	00000
Linn CD 12	18000	3/99	115	00000
Phonosophie Impuls 1.5	3000	2/01	115	00000
T+A CD 3000 R	7000	7/98	115+	00000
Accuphase DP-55 V	4500	5/01	110	00000
Gryphon Tabu CDP 1	5000	7/99	110	00000
Integra Research RDV-1	4500	3/01	110DVD-A/95CD	00000
Marantz CD-7	6000	4/99	110	00000
Marantz DV-12 S1	3500	1/02	110DVD-A/100CD	00000
Philips SACD 1000	2000	7/01	110SACD/100CD	00000
Sony SCD-XA 333ES	1800	11/01	110SACD/100CD	00000
Sony CDP-XA 50 ES/Swoboda A+	2300	11/99	110	00000

AUDIophile-Bestenliste (1/2004)

CD-, SACD-Spieler (Stereo + Mehrkanal)					
Qualitäts-HiFi	Premier-League	Champions-League	Top High-End	Weltklasse	State of the Art
★	★★	★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★
Accuphase DP-75 V um 11 800 Euro (Test 2/00)					
Zukunftssicherer, da mit SACD-Eingangsmodule nachrüstbarer CD-Spieler, klanglich markiert der DP-75 V das heute Mögliche: „State of the Art“					
Accuphase DP-77 um 12 000 Euro (Test 1/04)					
Gediegener CD/SACD-Player (Stereo) in traumhaft solider Behausung. Sehr hohe Auflösung, vereint mit angenehm pastellem Klangcharakter. Digitaleingang; weitere nachrüstbar.					
Arcam CD 23 T um 2000 Euro (Test 3/02)					
Schnörkellos schöner Player mit geballten inneren Werten. Naturbelassene Kost für die Ohren ohne Weichzeichner oder verhärtende Zusätze.					
Audio Analogue Paganini um 1200 Euro (Test 3/00)					
Der Paganini überzeugt mit Musikalität und entbehrt nicht eines gewissen Charmes. Das letzte Quäntchen Feinauflösung und Tiefst-Bäss unterschlägt der schicke Italiener aber.					
Audiomeca Keops um 2000 Euro (Test 2/01)					
Außergewöhnlicher Top-Lader, der, richtig aufgestellt, mit seiner Plastizität zu begeistern vermag.					
Audionet ART V 2 um 3100 Euro (Test 3/01)					
Optisch unscheinbarer CD-Top-Lader, der klanglich mit einer packenden Performance voller Swing tüchtig auftrumpft.					
AVM Inspiration CD6 um 4500 Euro (Test 2/03)					
Alleine der Umgang mit dieser schnörkellos gestylten Maschine birgt Suchtpotenzial. Klanglich enorm präzise und doch feinfühlig. Perfekte Haptik.					
Helios 2e um 1900 Euro (Test 1/03)					
Schmucker, bezahlbarer Edel-Player mit enormer Spielfreude und beeindruckendem Bass.					
Krell SACD Standard um 5400 Euro (Test 1/04)					
CD/SACD-Player (Mehrkanal) mit aufwändigen Ausgangsstufen. Schlackenfreier, aufgeräumter Klang. Vorteile via XLR-Ausgang; Multichannel-Ausgang ohne Pegeljustage und Bassmanagement.					
Linn Sondek CD 12 um 18 500 Euro (Test 1/02)					
Unglaublich präzise Konstruktion – vielleicht der beste CD-Player der Welt. Klanglich packend dynamisch und mit allerhöchster Informationsdichte.					
Mark Levinson No. 390 S um 11 000 Euro (Test 2/02)					
Klanglich wie Haptisch: State of the Art! Eignet sich dank Pegelregelung und zusätzlicher Eingänge auch als superber Hochpegel-Pre-Amp und D/A-Wandler.					
Phonosophie Impuls 2 um 4100 Euro (Test 3/00)					
Konsequent auf Dynamik und Speed getrimmter Player. Bringt mit Extra-Netzteil (optional) etwas mehr Ruhe und Tieftontfundament.					
Rega Jupiter um 2000 Euro (Test 1/03)					
Der Top-Lader überzeugt mehr durch seine Musikalität und Farbkraft als durch überschäumende dynamische Fähigkeiten.					
Shanling SCD-T 200 um 3300 Euro (Test 4/03)					
Zweikanaliger SACD-Player aus China mit Toplader und Röhrentechnik, der mit präzisem und warmem Klang überzeugt und hervorragend verarbeitet ist.					
Sony SCD-333 ES Swoboda 2 CH um 5000 Euro (Test 1/04)					
Der beste Multichannel-SACD-Player, den AUDIophile kennt. Ein Hammer. Serien-Sonys können von Tuner Swoboda nachträglich umgerüstet werden.					
T+A CD 1240 R um 2300 Euro (Test 2/02)					
Deutsche Spitzentechnologie in perfektem Styling. Dynamisch präzises Klangbild mit enorm stabiler Abbildung.					
Vincent CD-53 um 850 Euro (Test 1/01)					
CD-Player mit felsenfester Abbildung und neutralem Klang.					
Wadia 301 um 6400 Euro (Test 4/02)					
Der Einstieg in die Welt von Wadia beeindruckt mit Temperament und Ausgewogenheit.					